

Regatten und Fest bei der Skipper-Gilde-Schwaben



Die Paarungen wurden vor dem Start, wie bei Endrundenturnieren üblich, ausgelost. Nachdem alle ihren Startplatz gefunden hatten, ging es auch schon los. In jeder Klasse starteten zu Beginn acht Boote direkt im Viertelfinale. Das bedeutete, unter den erwachsenen Seglern gingen insgesamt 24 und bei den Kindern acht Seglerinnen und Segler an den Start. Die Jüngsten, bis 15 Jahre, bewiesen ihr Können im Einhandboot Optimist, die sportlicheren Erwachsenen segelten mit größeren Zweihandjollen der Klasse Windy, die einiges an Segelerfahrung abverlangt. In der letzten Klasse wurde auf zwei Mariner 19 gestartet. Durch diese straffe Organisation gelang es in nicht mal drei Stunden 21 Wettfahrten durchzuführen. Der Zieleinlauf jeder Wettfahrt fand zu-

schauerfreundlich direkt vor den Stegen am Clubhaus statt. Mit der Siegerehrung der Wettfahrten begann dann auch der Festabend zum 50. Geburtstag des Günzburger Segelclubs, der Skipper Gilde Schwaben. Vereinsvorsitzender Günter Zimmermann ging auf die Vereinsgeschichte ein und stellte die Höhepunkte aus 50 Jahren Vereinsleben vor. Am Sonntag ging es mit der Regatta der Kajütboote weiter. Sechs Boote gingen an den Start und kämpften in vier Wettfahrten um die Platzierungen. Am Ende kam dann die große Überraschung, nachdem die Wertung am Computer ausgerechnet wurde: Mit drei Siegen und einem zweiten Platz lag die Mariner 19 mit Jörg Hahn und Stefan Ober-schmidt ganz vorne. Foto: Stefan Theer



Bei der Mitgliederversammlung des Partnerschaftsvereins Ichenhausen wurden zwei langjährige Mitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt. Bürgermeister und 1. Vorsitzender des Partnerschaftsvereins, Robert Strobel, nahm die Ehrungen vor. Marlene Vogeser ist seit 1991 Mitglied im Verein und seitdem in den verschiedensten Funktionen als Kassenprüferin, dritte Vorsitzende und langjährige Schatzmeisterin aktiv tätig. Hermann Ruf ist seit 25 Jahren aktiv im Verein. Er war ebenfalls 16 Jahre Mitglied der Vorstandschaft als 2. bzw. 3. Vorsitzender und sechs Jahre lang Sprecher des Komitees Changé und St. Germain le Fouiloux. Sie wollen auch in Zukunft an den Begegnungen mit den italienischen und französischen Freunden teilnehmen. Das Bild zeigt von rechts: Robert Strobel, Maria Brendemühl, Sprecherin Komitee Valeggio; Marlene Vogeser; Hermann Ruf; Gabi Rau, Sprecherin Komitee Changé und Karl Heinz Schiller, 2. Vorsitzender. Foto: G. Pohl-Ruf



„Stimmen hören ... vom Paradies ins Inferno“. Vor Kurzem gab die Neue Bühne Ichenhausen Einblick in die wunderbare Parität zwischen Juden und Christen, die in Ichenhausen vor dem Beginn der Nazizeit geherrscht hat; aber auch in die dramatisch zunehmende Ausgrenzung der Juden seit 1933 sowie ihre brutale Vertreibung und Vernichtung während des Krieges. Aus lokalgeschichtlichen Dokumenten hatte Dr. Franz Ritter eine ergreifende Abfolge authentischer Stimmen von Persönlichkeiten unter den Juden und den Christen erarbeitet. Im Keller des Bayerischen Schulmuseums kamen sie vor einem zahlreichen Publikum zum Klingen, so auch die Familie Erlanger, der die Ausstellung „Anneliese, das Mädchen mit den Zöpfen“ gewidmet war. Foto: Nils Schroeder



Nach über 40 Jahren Dienst bei den Stadtwerken Günzburg tritt Gabi Lipp ihren Ruhestand an. Nach einer Ausbildung bei der Stadt Günzburg war sie für die Einhebung von Grundsteuer, Müllgebühren und Hundesteuer zuständig. 1999 wechselte sie zu den Stadtwerken. Das Bild zeigt Lipp mit Personalrat Jürgen Kopriva (links) und Vorstand Lothar Böck. Foto: Stadtwerke Günzburg



Ein musikalisches Abenteuer im Wald erlebten die Kinder des Vororchesters und der Blockflötenklasse beim Musikschultag. „Pieps, die Hausmaus im Wald“, komponiert und geschrieben von Tanja Weiss, bekam viel Applaus vom Publikum. Ob Bär oder Wildschwein, alle Tiere des Waldes bekamen ihren Charakter und wurden wie bei „Peter und der Wolf“ musikalisch dargestellt. Ein absolutes Highlight waren Bianca Littwin und Manuel Wiencke als Erzählerin und Erzähler, die gemeinsam mit Lehrerkollegin Nicola Kutscher das musikalische Märchen zum Leben erweckten. Beim anschließenden Schnuppertag konnten viele Instrumente getestet werden. Mit dem Musikschultag ging eine Reihe von Konzerten zu Ende, die von über 800 Gästen besucht wurden. Der An- und Abmeldeschluss für das kommende Schuljahr ist Montag, 24. Juli. Für Grundkurs und Früherziehung geht die Anmeldefrist bis Mitte September. Im Schuljahr 23/24 gibt es keinen Musikgarten. Weitere Informationen sind montags von 9 bis 11.30 Uhr und donnerstags von 12 bis 14.30 Uhr im Büro der Musikschule unter der Telefonnummer 08224/969724 oder unter www.vgem-offingen.de erhältlich. Foto: Klaus Schlander



Der Gesangsverein Liederkranz an der Günz Ichenhausen ehrte im Rahmen der Mitgliederversammlung vier Sängerinnen für langjährige Mitgliedschaft und aktives Chorsingen. Das Bild zeigt von links: Elisabeth Rafler (35 Jahre), Christa Bauch (10 Jahre), Ilse Beer (20 Jahre), nicht auf dem Bild Anna Pfeffer (30 Jahre), eingerahmt vom 3. Bürgermeister der Stadt Ichenhausen, Hubert Schuler, der stellvertretenden Vorsitzenden Marlene Vogeser und dem 1. Vorsitzenden Christoph Meier. Foto: G. Pohl-Ruf



Die ehemaligen Schüler der Knabenschule in Günzburg, die dort vor 75 Jahren ihren Abschluss gemacht haben, feierten ein Wiedersehen in Günzburg. Vor dem gemütlichen Beisammen-

sein besuchten sie die Gräber der bereits verstorbenen Mitschüler. Neben Kaffee und Einkehr in der Münz gab es für die Senioren eine Führung durch das Heimatmuseum. Foto: Leitenmeier



Das Günzburger Dossenberger-Gymnasium hat mit dem „East-High-Musical“ die Tradition der Musical-Aufführungen in der Aula wieder aufleben lassen. Der Premiere folgten weitere Aufführungen. Die Zwölfklasslerinnen Annika Proksche und Moriah Okwayo initiierten das Musicalprojekt vor knapp einem Jahr, übernahmen selbst die Regie und studierten mit den Darstellerinnen und Darstellern die Tänze sowie das Schauspiel ein. Professionelle Hilfe bekamen sie vor allem von den Musiklehrern Peter Neuburger und Erich Broy. Foto: Ralf Stadelmann